



www.eucor-uni.org



Eucor – The European Campus EVTZ
Koordinationsstelle

Maison universitaire internationale
11 presqu'île André Malraux
F - 67100 Strasbourg
Tel.: +33 (0)3 68 85 82 95
info@eucor-uni.org

Redaktion: Sarah Nieber, Janosch Nieden
Gestaltung: Sinnoptics
Druck: ott imprimeurs

Creditangaben:

- S. 1: Fotolia
- S. 2: Christian Flierl/Universität Basel, Sandra Meyndt, Gisèle Jactat, Harry Marx/KIT, Catherine Schröder/Universität de Strasbourg
- S. 3: Silvia Gehrke
- S. 5: Kathrin Jachmann, Quelle: Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie, Professur für Humangeographie, Universität Freiburg
- S. 6: Sandra Meyndt, Catherine Schröder/Universität de Strasbourg, privat, UHA, Patrick Seeger, Catherine Schröder/Universität de Strasbourg
- S. 10: Fotolia
- S. 11: FRIAS, privat, privat
- S. 12: Fotolia
- S. 13: privat, Catherine Schröder/Universität de Strasbourg, privat



Vorwort

Der European Campus wird Wirklichkeit. Wir haben uns auf den Weg zur ersten europäischen Universität mit fünf Standorten gemacht. Ich freue mich sehr, dass wir unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im trinationalen Wissenschaftsraum am Oberrhein eine neue und starke Vision gegeben haben. Nach nur einem Jahr der Vorbereitung konnten wir im Dezember 2015 die Gründungsdokumente für den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „Eucor – The European Campus“ unterschreiben. Ein historischer Schritt, ist es doch der erste allein von Universitäten getragene EVTZ. Die fünf Universitäten am Oberrhein sind nun eine europäische Rechtsperson.

Der European Campus vereint die Potenziale in Forschung und Lehre am Oberrhein, wahrt aber gleichzeitig die Autonomie der Universitäten. Überall dort, wo sich ein Mehrwert ergibt, werden wir gemeinsame Strukturen schaffen. Unseren Forschenden, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden sich völlig neue Möglichkeiten der Kooperation bieten. Der European Cam-

pus ist ein Modellprojekt, das im europäischen Forschungsraum einzigartig ist.

Große Unterstützung für den European Campus erhalten wir auch aus der Politik. Bei der Konferenz von Metz im Juli 2015 haben uns die Staatsminister für Europa aus Deutschland und Frankreich, Michael Roth und Harlem Désir, ihre volle Unterstützung zugesichert. Im April 2016 hat der deutsch-französische Ministerrat dies noch einmal bekräftigt. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben ihrerseits die Gründung des EVTZ sehr begrüßt.

In den kommenden Jahren wird es nun darum gehen, unsere Pläne und Visionen umzusetzen. Ich freue mich auf die Aufgabe, den European Campus gemeinsam mit allen zu gestalten.

Ihr
 Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
 Präsident von Eucor - The European Campus und Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Eucor – The European Campus

5 Universitäten, 3 Länder, 2 Sprachen

Die Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace und Strasbourg sowie das Karlsruher Institut für Technologie haben sich mit dem European Campus eine gemeinsame Rechtspersönlichkeit in Form eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) gegeben.

Als EVTZ soll der Universitätsverbund hochschulähnliche Rechte bekommen: gemeinsame Forschungsanträge stellen, gemeinsame Professuren einrichten, gemeinsame Studiengänge anbieten. Auf einem grenzübergreifenden Campus forschen und studieren – das wird mit dem European Campus vereinfacht. So können die Universitäten auch auf internationalem Parkett noch stärker auftreten. Den internationalen Spitzenforscherinnen und -forschern, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und internationalen Studierenden steht die Wissenschafts- und Forschungsregion Oberrhein offen.

5,5 Millionen Euro von der Europäischen Union

Ein wichtiger Baustein zum Aufbau des European Campus sind drei Interreg-Projekte, die die Hochschulkoooperation am Oberrhein von 2016 bis 2018 prägen werden. Interreg ist ein Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa fördert. Auf diese Weise unterstützt die Europäische Union den European Campus mit insgesamt 5,5 Millionen Euro.

Das zentrale Interreg-Projekt „Eucor – The European Campus: grenzüberschreitende Strukturen“ sieht vor, bürokratische Hürden abzubauen und die Zukunft gemeinsam zu planen. Ziel ist, die Potenziale an den Universitäten zu bündeln – in Forschung, Lehre, Internationalisierung und Science Support. Ein weiteres Interreg-Projekt ermöglicht die Schaffung eines oberrheinischen Clusters für Nachhaltigkeitsforschung. Kern des dritten Interreg-Projektes, das die Universität Koblenz-Landau gemeinsam mit den Universitäten des European Campus umsetzt, ist der Aufbau einer trinationalen Graduiertenakademie zum Thema Risikomanagement.

2.300.000.000 EUR
Gesamtbudget der 5 Universitäten

115.000
Studierende

15.000
Forschende

11.000
Doktoranden

Für die Zukunft ist auch geplant, dass die Universitäten eine Designstudie für die Ansiedlung einer Großforschungsinfrastruktur am Oberrhein entwickeln.

Der European Campus existiert vor dem Hintergrund einer langjährigen Kooperation zwischen den Universitäten am Oberrhein. 1989 haben sie sich zu einem grenzüberschreitenden Netzwerk unter dem Namen „Eucor“ zusammengeschlossen. Mit Gründung des EVTZ wird die grenzüberschreitende Forschung und Lehre auf eine neue Plattform gestellt, um die Position der fünf Universitäten im Wettbewerb um die besten Köpfe und Ideen entscheidend zu stärken.

Der European Campus ist in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein verankert, die weitere 50 Forschungseinrichtungen sowie 63 Hochschulen und höhere Bildungseinrichtungen umfasst.



19.10.1989, Basel
Die Europäische Konföderation der
Oberrheinischen Universitäten „Eucor“
wird gegründet.

Von Eucor zum European Campus



09.12.2013, Freiburg
Die Eucor-Präsidenten
beschließen eine Eucor-
Forschungsstrategie
und die Schaffung
eines „European
Campus“.

30.01.2014, Strasbourg
Der französische
Staatspräsident
François Hollande
zeigt sich bei seinem
Besuch in Strasbourg
begeistert von der
Idee eines European
Campus.

07.07.2015, Metz
In der „Erklärung
von Metz über die
grenzüberschreitende
deutsch-französische
Zusammenarbeit“
sichern die Staats-
minister für Europa
aus Deutschland und
Frankreich, Michael
Roth und Harlem
Désir, den Universitä-
ten am Oberrhein ihre
volle Unterstützung
für den European
Campus zu.

09.12.2015, Mulhouse
Das Präsidium von
Eucor unterzeichnet
die Gründungsdo-
kumente für den
Europäischen Verbund
für territoriale Zusam-
menarbeit (EVTZ)
„Eucor – The European
Campus“.

27.01.2016, Freiburg
Die Freiburger Regie-
rungspräsidentin Bär-
bel Schäfer überreicht
die Genehmigung des
EVTZ und gleichzeitig
den Bescheid über
eine dreijährige För-
derung durch das
Interreg-VA-Programm
Oberrhein für das
Projekt „Eucor – The
European Campus:
grenzüberschreitende
Strukturen“ (siehe
Seite 8).

11.05.2016, Strasbourg
Der European Campus
wird im Palais univer-
sitaire in Strasbourg
feierlich eröffnet.

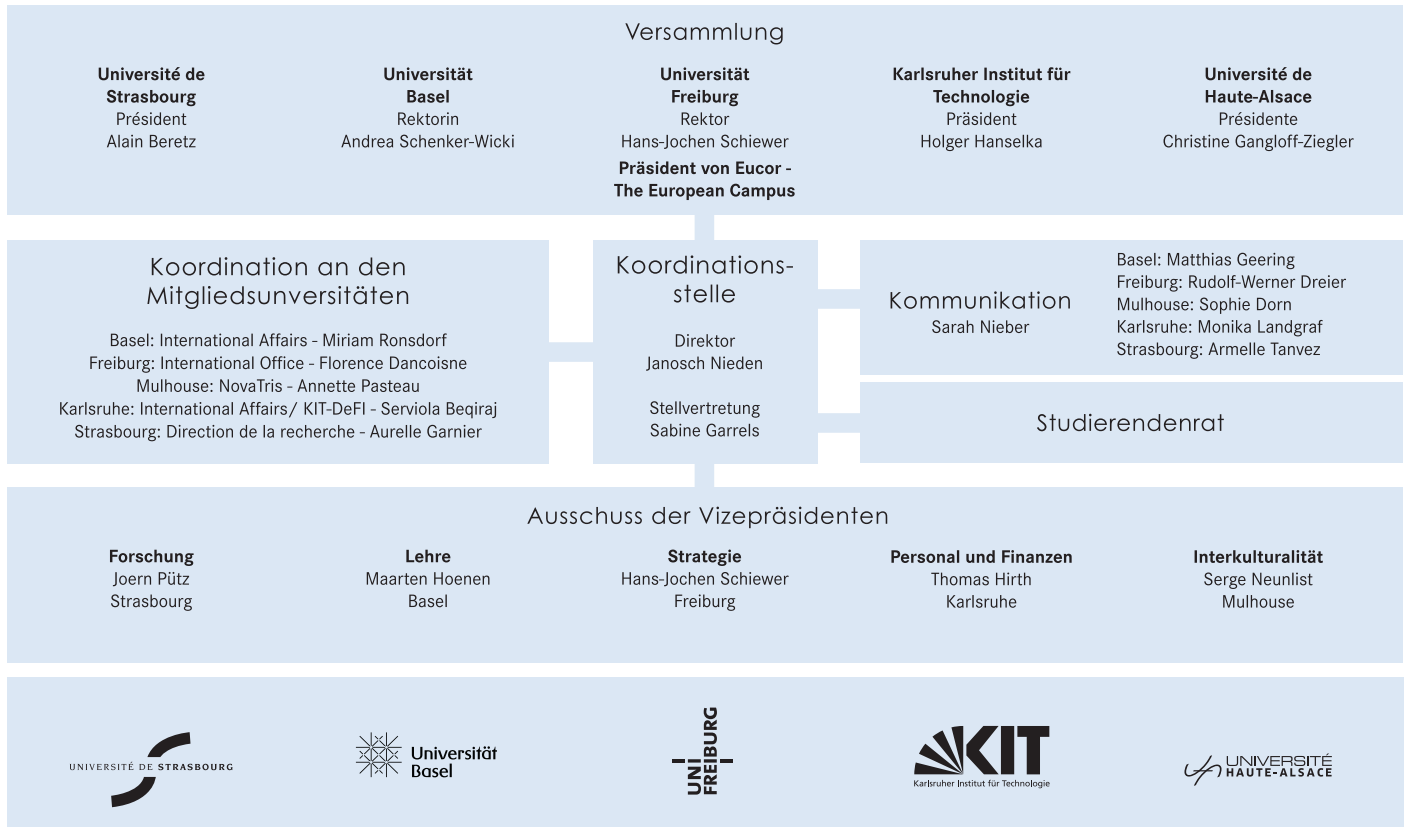
2013

2014

2015

2016

Organigramm



Eucor – The European Campus: grenzüberschreitende Strukturen

Von 2016 bis 2018 wird der Aufbau des European Campus durch das Interreg-VA-Programm Oberrhein mit europäischen Mitteln gefördert. Das Projekt sieht vor, strukturbildende Maßnahmen zu schaffen, um vorhandene Potenziale an den Universitäten gemeinsam zu entfalten.

Gemeinsame Struktur- und Entwicklungsplanung

Die Universitäten des European Campus entwickeln eine gemeinsame Strategieplanung. Sie erstellen einen Struktur- und Entwicklungsplan, der die gemeinsamen Schwerpunkte in Forschung und Lehre langfristig in den strategischen Zielsetzungen der Partneruniversitäten verankert.

Analyse des regionalen Wissenschafts- und Forschungsprofils

In einer Standortanalyse wird das Forschungs- und Lehrprofil des European Campus identifiziert. Die Ergebnisse fließen in gemeinsame Verfahren der Forschungsförderung und Antragsstellung ein.

Gemeinsame Einstellung von wissenschaftlichem Spitzenpersonal
Bürokratische Hürden bei der gemeinsamen Einstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen abgebaut werden. Hierzu entwickeln die Universitäten Standards für Berufungsverfahren in

forschungsstrategisch relevanten Disziplinen und gemeinsame Qualitätssicherungsverfahren.

Vermarktung von international ausgerichteten Lehrangeboten
Die grenzüberschreitenden und international ausgerichteten Studiengänge am European Campus sollen gemeinsam weiterentwickelt und vermarktet werden.

Entwicklung eines innovativen Lehrangebots auf der Ebene Bachelor

In einem ausgewählten, international kompetitiven Themenfeld wird ein trinationales Lehrangebot für den European Campus konzipiert.

Entwicklung von Lehr- und Betreuungsformaten auf der Ebene Master/Promotion

Für die Graduiertenausbildung in forschungsstrategischen Disziplinen entwickeln die Universitäten ein gemeinsames Konzept zu innovativen Lehr- und Betreuungsformaten.

Verstärkung der beruflichen Eingliederung
Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Promovierende

sowie Promovierte werden beim Einstieg in den trinationalen Arbeitsmarkt oder bei der Gründung eines grenzüberschreitenden Unternehmens unterstützt.

Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität sowie der Interkulturalität

Der European Campus vereinfacht die Mobilität sowie das trinationale Promovieren. Im Bereich der Interkulturalität wird

für das Hochschulpersonal ein gemeinsames Fortbildungsprogramm entwickelt.

Gemeinsamer Außenauftritt

Der European Campus wird auf Veranstaltungen und Messen international gemeinsam auftreten und einen Beitrag dazu leisten, dass die besten Studierenden und Forschenden an den Oberrhein kommen.

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
„Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt.“



Kanton Basel-Stadt



Vorteile für Forschende

Profitieren vom Innovations- und Wissenstransfer

Der European Campus vereinfacht das grenzüberschreitende Forschen. Den Forschenden soll der Zugang zur Forschungsinfrastruktur an allen Mitgliedsuniversitäten von Eucor – The European Campus offen stehen.

Gemeinsame Fördergelder beantragen

Die gemeinsame Rechtsform als Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) soll ermöglichen, gemeinsam in Europa sowie bei den nationalen Stellen in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz als Antragsteller aufzutreten.

Gemeinsame Professuren

Mit dem European Campus werden in den kommenden Jahren

die Rahmenbedingungen für die gemeinsame Einstellung von wissenschaftlichem Personal vereinfacht. Der European Campus wird so für die besten internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als trinationaler Forschungsstandort noch attraktiver.

Grenzüberschreitende Promotion

Die Doktorandinnen und Doktoranden haben im European Campus die Möglichkeit, an den anderen Universitäten Lehrveranstaltungen zu besuchen und sollen dort die gleichen Benutzungsrechte für sämtliche Dienstleistungen (Bibliotheken, Mensen etc.) erhalten. Mit der grenzüberschreitenden Promotion stehen ihnen die Wissenschaftssysteme der drei Länder für eine Karriere in der Forschung offen.



Dr. Birgit Metzger, Post-Doc im FRIAS-USIAS-Projekt zwischen den Universitäten Freiburg und Strasbourg „Soldiers out of Control. An Entangled History of Military Accidents in France and Germany, 1920-1970“.

„Die Arbeit in einem Joint-Fellowship empfinden wir als gewinnbringend und inspirierend. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts haben wir die Möglichkeit, die Forschungslandschaft und Universitätsstrukturen in Frankreich kennenzulernen und uns mit französischen Forschenden zu vernetzen. Für ein Projekt, das thematisch transnational angelegt ist, weil es sich mit deutscher und französischer Geschichte und ihrer wechselseitigen Interaktion befasst, ist diese praktische grenzüberschreitende Arbeit ungemein vorteilhaft. Zugleich profitieren wir bei unserem Projekt davon, dass sich viele der für unsere Arbeit wichtigen Kolleginnen und Kollegen in der Oberrhein-Region befinden.“



Prof. Dr. Paul Burger, Universität Basel, Leiter des Upper Rhine Cluster for Sustainability Research.

„Grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit kann nicht nur die existierenden komplementären Forschungskompetenzen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsraums zusammenführen. Sie kann auch den Oberrhein-Raum mit seinen besonderen Merkmalen (trilingual, verschiedene Sprachen und Kulturen etc.) als ‚europäisches Reallabor‘ mit zum Gegenstand der Forschung machen – so wie das im Upper Rhine Cluster for Sustainability Research angestrebt wird. Eucor – The European Campus kann hierzu institutionelle Grundlagen bereitstellen, um künftig gemeinsame, länder- und disziplinenübergreifende Forschungsvorhaben bzw. -anträge erfolgreich zu realisieren.“



Prof. Dr. Mario Ruben, Doppelposition als „W3 Professor“ am Karlsruher Institut für Nanotechnologie (KIT) und als „Professeur Conventione“ an der Université de Strasbourg.

„In meinem aktuellen Forschungsgebiet, der molekularen Nanotechnologie, am Überlapp zwischen Chemie und Physik, findet man an den Standorten des European Campus in Karlsruhe und Strasbourg sowohl wissenschaftliche Kompetenz auf Weltniveau als auch eine ausgeprägte Komplementarität zwischen beiden Universitäten vor. Es bereitet mir dabei persönlich und beruflich große Freude, an beiden Universitäten zu forschen und so die intellektuellen Besonderheiten des deutschen und des französischen akademischen Systems zu kombinieren. Ich freue mich darauf, dass es in naher Zukunft und mit dem nun existierenden European Campus möglich sein wird, die vorhandenen Synergien im Oberrheingraben noch effektiver zu heben.“

Vorteile für Studierende und Lehrende

Trinational den Stundenplan zusammenstellen

An einer der Universitäten von Eucor – The European Campus eingeschrieben sein und damit Lehrveranstaltungen an allen fünf Universitäten absolvieren: Das ermöglichen die verschiedenen Formen der Mobilität für Studierende am European Campus. Über die Wissens- und Methodenvermittlung hinaus werden dabei auch sprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefördert.

Grenzüberschreitende Studiengänge

Im Rahmen von Eucor – The European Campus bieten die Universitäten grenzüberschreitende Studiengänge sowohl in den Natur- als auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften an. Diese ermöglichen den Studierenden ein von zwei oder mehreren Universitäten gemeinsam aufgebautes Lehrangebot zu absolvieren und die Abschlüsse der teilnehmenden Universitäten zu erhalten (Doppel- oder Dreifachabschluss).

Freie Mobilität

Studierende können einzelne Lehrveranstaltungen oder ganze Module an einer oder mehreren der Partneruniversitäten absolvieren.

In Absprache mit den zuständigen Lehrenden der Heimat- und der Partneruniversität können sie die dort erfolgreich erbrachten Studienleistungen (ECTS-Punkte) in ihrem Studium anrechnen lassen. Die Heimatuniversität unterstützt die Studierenden bei den Fahrtkosten.

Fünf Universitäten – ein Campus

Am European Campus sollen Studierende an den Partneruniversitäten die gleichen Benutzungsrechte für Dienstleistungen wie an ihrer Heimatuniversität genießen können. Das gilt für Online-Dienste, Bibliotheken, Mensen, Studierendenwohnheime, besondere Tarife im öffentlichen Nahverkehr, aber auch für fachübergreifende Lehrveranstaltungen.

Gemeinsame Lehrveranstaltungen

Dozierende haben im Rahmen von Eucor – The European Campus die Möglichkeit, gemeinsame Lehrveranstaltungen anzubieten. Die unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründe sowie verschiedene didaktische Herangehensweisen bereichern die grenzüberschreitenden Lehrveranstaltungen.



Prof. Dr. Sabine Gless, Professorin für Strafrecht und Strafprozessrecht (Universität Basel).

„Lehrveranstaltungen im Rahmen von Eucor – The European Campus eröffnen Studierenden eine wichtige trinationale Perspektive. In rechtswissenschaftlichen Seminaren etwa erfahren sie in unmittelbarer Diskussion, dass Rechtsordnungen unterschiedliche Lösungsansätze für ähnliche Probleme anbieten, etwa welche Vor- und Nachteile Absprachen im Strafprozess haben können.“



Pauline Bentz, Absolventin des binationalen Studienganges Regio Chimica (Universität de Haute-Alsace und Universität Freiburg).

„Für mich war die Erfahrung, im Rahmen des Regio-Chimica-Studiengangs in einer bilingualen Studierendengruppe zu studieren, äußerst spannend. Ich habe viel über die deutsche Kultur gelernt, jedoch mindestens genauso viel über mich selbst und meine eigene Kultur. Nach diesen drei Jahren Studium kann ich behaupten, dass ich mich sowohl in Frankreich als auch in Deutschland sicher fühle und inzwischen mit dem notwendigen interkulturellen Werkzeug ausgestattet bin, um auch mit anderen fremden Kulturen konfrontiert zu werden.“



Kevin Lota, Student am Centre européen d'enseignement et de recherche en éthique (CEERE, Université de Strasbourg).

„Mit Eucor – The European Campus konnte ich an Konferenzen und Seminaren, vor allem im Bereich der Gesundheitswissenschaften und -technologien an den Universitäten Basel, Karlsruhe, Freiburg und Haute-Alsace teilnehmen. So ergab sich für mich die bereichernde Möglichkeit, in ein interdisziplinäres Lernen einzutauchen. Die grenzüberschreitende Mobilität bietet eine gute Gelegenheit, sich auch anderen zu öffnen. Ich würde diese spannende Erfahrung jedem Studenten und jeder Studentin empfehlen!“

Kontakt

Eucor – The European Campus EVTZ
Koordinationsstelle

Janosch Nieden (Direktor)
Sabine Garrels (Stellvertretung)
Sarah Nieber (Kommunikation)
Maison universitaire internationale
11 presqu'île André Malraux
F - 67100 Strasbourg

Tel.: +33 (0)3 68 85 82 95
info@eucor-uni.org
(Koordination)
Tel.: +49 (0)761 203 42 82
presse@eucor-uni.org
(Kommunikation)

Alle Informationen unter:
www.eucor-uni.org

Besuchen Sie uns auch auf
facebook (facebook.com/eucor)
und Twitter (twitter.com/eucor).



**Universität
Basel**

Universität Basel
Dr. Miriam Ronsdorf
International Office
Petersplatz 1
CH - 4001 Basel
Tel.: +41 (0)61 267 29 27
und 267 29 12
miriam.ronsdorf@unibas.ch



Universität Freiburg
Florence Dancoisne
International Office
Fahnenbergplatz
D - 79085 Freiburg
Tel.: +49 (0)761 203 96 55
florence.dancoisne@io.uni-freiburg.de



Université de Haute-Alsace
Annette Pasteau
Centre de compétences
transfrontalières NovaTris
16 rue de la Fonderie
F - 68093 Mulhouse Cedex
Tel.: +33 (0)389 33 61 35
annette.pasteau@uha.fr



Karlsruher Institut
für Technologie
Serviola Beqiraj
International Affairs/
KIT-DeFI
Adenauerring 2
D - 76131 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 608 46 145
serviola.beqiraj@kit.edu



Université de Strasbourg
Aurelle Garnier
Direction de la recherche
4 rue Blaise Pascal
F - 67081 Strasbourg Cedex
Tel.: +33 (0)3 68 85 11 74
aurellegarnier@unistra.fr